

# Prater-Riesenradplatz: Keine Pläne, aber Arbeiten laufen

Von Christian Mayr

■ Zeitdruck zwingt Rathaus zu konzentrierter Planung.

Wien. Der Wiener Wurstelprater kommt nicht aus der Kritik heraus. Neueste Nachrichten: Am heftig umstrittenen und mit 33 Millionen Euro vergleichsweise teuren neuen Riesenradplatz wird bereits gebaut – obwohl die Öffentlichkeit bis dato immer noch keine endgültigen Pläne gesehen hat. Zwar wurden die eingereichten Erstentwürfe nach heftiger Kritik (so sprach unter anderem Stararchitekt Gustav Peichl in der „Wiener Zeitung“ von „Schund“) offenbar fallen

gelassen, was statt der angedachten imperialen Jugendstil-Kulisse kommen soll, ist aber weiter offen.

Für die Opposition ist das einmal mehr ein Grund, der SPÖ Demokratiefindlichkeit vorzuwerfen: „Was im Prater geschieht, hat schon lange nichts mehr mit Demokratie zu tun“, moniert ÖVP-Planungssprecher Alfred Hoch.

## Muss zur EM fertig sein

Selbst der „irre Zeitdruck“ – noch vor der Fußball-EM 2008 muss der Platz fertig sein – rechtfertigt nicht, dass ein Bauprojekt von dieser Bedeutung an der Opposition vorbeigeschummelt werde.

Ähnlich die Grüne Planungssprecherin Sabine

Gretner: „Bemerkenswert ist auch, dass hier wieder einige Bäume gefällt werden mussten.“ Sie hat nun das Kontrollamt eingeschaltet, weil sie ein unrechtmäßiges Vergabeverfahren ortet: „Sowohl Planung als auch Bauausführung wurden nicht ausgeschrieben – ungewöhnlich bei einem derart hohen Kostenvolumen“, erklärt Gretner.

Laut dem Büro von Vizebürgermeisterin Grete Laska werden die Pläne in den kommenden Tagen präsentiert. Der Zeitdruck sei sicher mit ein Grund: „Ja, wir wissen, dass wir die Planungen konzentriert machen müssen.“ Gleichzeitig wird betont, dass alle Bauverfahren rechtmäßig abgelaufen seien. ■



Vor dem Riesenrad wird schon gebaut – und alle fragen sich, was genau. Foto: Ziegler